



## *Kinderzahnpaste nur für Milchzähne anwenden*

Kinderzahnpaste ist aufgrund des zu geringen Fluoridgehalts nur für die Milchzähne geeignet. Sobald die bleibenden Zähne kommen, muss auf eine Zahnpaste für Erwachsene umgestellt werden, um so eine ausreichende Fluoridversorgung zu gewährleisten – darauf wies Prof. Dr. Elmar Hellwig auf der 13. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde 2006 in Freiburg hin.

UN/IME

## *Fluoridtabletten lutschen – nicht kauen!*

Die bei Kindern zur Kariesprophylaxe eingesetzten Fluoridtabletten wirken nur, wenn sie gelutscht werden. Denn durch das Lutschen wird die notwendige Verweildauer im Mund gewährleistet, damit die Fluoride ihre zahnschützende Wirkung voll entfalten. Fluoridgel sollte nicht vor dem sechsten Lebensjahr zu Hause angewendet werden, da die Kinder erst ab diesem Zeitpunkt richtig ausspucken können.

UN/IME

## *Spaghetti mit Fluoridsalz kochen, wirkt kariesprotektiv*

Eine Studie, die gemeinschaftlich von den Universitätskliniken Dresden und Jena durchgeführt und bei der 13. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde 2006 in Freiburg vorgestellt wurde, hat bewiesen, dass Fluoridsalz im Kochwasser von Spaghetti vor Karies schützt. Bereits 1 g auf einen Liter Kochwasser zeigt deutlich höhere Konzentrationen von Fluorid im Speichel und an den Zähnen der untersuchten Kinder nach dem Verzehr dieser Nudeln.

UN/IME

## *Mehr Fisch für gesunde Kinderzähne*

Um von Beginn an starke Zähne zu bekommen, sollten Kinder nicht nur die wichtigen Zahnmineralien wie Kalzium und Fluor in ausreichender Menge aufnehmen, sondern

auch auf eine gute Versorgung mit Vitamin D achten. Fisch ist ein hervorragender Lieferant dieses für Zahnwachstum und Zahnhärtung wichtigen Bausteins. Motivation durch die Eltern scheint hier wichtig, denn Untersuchungen ergaben, dass nur 45 Prozent der Kinder mindestens einmal pro Woche Fisch essen.

UN/IME

## *Zu selten verwendet: Zahnseide*

Wenn auch jüngste Umfragen zeigen, dass für die meisten Menschen Mundhygiene sehr wichtig ist – das mindestens zweimalige Zähneputzen täglich ist demnach für 74 Prozent der Bevölkerung selbstverständlich – verbrauchen Erwachsene nach Informationen

der Bundeszahnärztekammer durchschnittlich 1,5 Meter Zahnseide pro Jahr. Würde man jedoch täglich einmal Zahnseide zur Reinigung der Zahnzwischenräume benutzen, kämen rund 180 Meter jährlich zusammen. Hier bedarf es of-

fensichtlich noch massiver Aufklärung und Motivationsunterstützung.

UN/IME



## *Umsätze bei Mundhygiene steigen weiter*

Der Markt für Zahn- und Mundhygieneartikel hat seinen Platz als drittgrößtes Segment im Kosmetikmarkt behauptet. 2006 ist er gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozent auf 1,25 Milliarden Euro angestiegen. Außerdem: Verbraucher tendieren zu höherwertigen Produkten. Einer Konsumenten-Befragung der Universität Göttingen zufolge, kaufen sie ihre Mundhygieneartikel überwiegend im Supermarkt bzw. Drogeriemarkt, nur zu zwei Prozent in der Apotheke. Ausschlaggebendes Kaufkriterium beim Zahnbürstenkauf ist das Design, an zweiter Stelle der Preis, 27 Prozent folgen der Empfehlung ihres Zahnarztes.

UN/IME

## *Trendwende in der Kariesforschung*

Der Einfluss des Zuckerkonsums auf die Entstehung von Karies wird möglicherweise